

den Frauen zur Buße ein dreifaches Gesetz auf: Erstens durften sie von nun an an keinen Ratsversammlungen mehr teilnehmen, zweitens durfte kein Kind mehr den Familiennamen der Mutter tragen und drittens durften sie von niemand Athena genannt werden. - Über diese Stadt handelt Augustinus in Buch 18 von "De civitate Dei". Als ich nun so in der Nähe der Athenischen Küste war und man uns die gefeierte Stelle zeigte, da sah ich eine Stadt, die ich nicht Athen nennen möchte, als ich vielmehr ihre fast dahingeschwundenen und geringen Überreste wahrnahm, da mußte ich lachen über die angesichts unserer Vergänglichkeit absurden Überzeugungen, aus denen heraus ein betrogenes Altertum, das eine ewige Zukunft vor sich zu haben glaubte, zuerst Götter in den Streit um einen Namen zog.

1008

1006

1012

1002

Ihrer Meinung nach war die Stadt unsterblich, nun aber, nachdem nur wenige Jahrhunderte verflossen sind, sind die Ruinen Zeugen ihres Endes; in schnellem Lauf stürzen wir und was zu uns gehört auf den Tod zu. Wie ich so die entseelte Stadt, besser noch, den Grabhügel der Stadt, sah, kam mir die Erinnerung, wieviel an Licht von Philosophen und Dichtern, an Zierde aller Wissenschaften, wieviel königlicher und herrscherlicher Ruhm, <III, 311> welche überragende Macht, welch strahlende Siege ihr einst ihren Glanz verliehen, und ich erschrak vor dem Anblick des häßlichen Ruinenhaufens, unter dem Tempel und Häuser begraben waren.

1017

0997

1057

0957

Inzwischen kam Wind auf und führte uns von der Küste weg in den Golf von Megara hinein und wir konnten kein Land mehr sehen. Doch erblickten wir von weitem ein großes Schiff, das vergeblich über das Meer hin und her trieb, wie die unsrigen von nutzlosen Winden geplagt. Unsere Steuerleute aber hatten den Verdacht, es könne ein Piratenschiff sein, zum Angriff gerüstet und bereit, uns zu überfallen. Deshalb versetzte der Waffenmeister unser Schiff in Gefechtszustand und traf alle die einzelnen Maßnahmen, um gegen jenes Schiff zu kämpfen. Er ließ die Geschütze, Wurfmaschinen, Bogen, Geschosse, Pfeile und Kugeln aus dem Innern des Schiffes hervorholen, er bewehrte es ringsum mit Schilden, teilte an die Seeleute Harnische, Helme und Waffen zu Verteidigung und Angriff aus und stellte den Angriffstrupp auf. Seine Anordnungen wurden unterstützt durch die Steuerleute, die fortwährend die Ruderknechte mit Befehlen, Geschrei und Schlägen zur Beschleunigung des Schiffes antrieben und, vom Kurs abweichend, den Schiffsschnabel gegen das verdächtige Schiff richteten. Als die Steuerleute der anderen Schiffe die Anstalten des unsrigen, das das vorderste war, bemerkten, schwenkten sie unverzüglich ein und eilten kampfbereit hinter uns her und auf der ganzen Flotte herrschten gewaltiger Lärm, Geschrei, Aufregung und Bereitmachen zum Kampf auf See. Wie man nun aber auf dem ominösen Schiff eine Flotte auf sich zukommen sah und erkannte, daß sie bereit war zum Angreifen und Kapern, da signalisierten sie, daß sie nicht die Absicht hätten zu kämpfen oder Beute zu machen, indem sie dreimal das Großsegel herabließen und wieder in die Höhe zogen. Darauf ließen die Unsrigen ein Boot zu Wasser, in dem einige Leute hinüberfuhren, um festzustellen, wer oder in wessen Diensten jene seien und um Neuigkeiten zu erfahren, und als sie zurückkamen, berichteten sie, es handle sich um ein Schiff aus Candia. Und nachdem darauf die Kriegsgeräte wieder verstaut und die Segel gewendet waren, strebten wir, in den Sund von Malea zu gelangen, doch der Wind stand dagegen und hielt uns im ägäischen Meer fest.

1107

0907

0507

0007

Ende

Anfang